

Anregungen für den Kindergottesdienst am 10.05.2025

## Jesus heilt eine verkrüppelte Hand

### Überraschung in der Synagoge

Matthäus 12,9–14

#### Darum geht's

Warum heilte Jesus die verkrüppelte Hand des Mannes, obwohl Heilungen am Sabbat verboten waren?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

#### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Spiel: „Was habe ich in meiner Hand?“</b></p> <p>L hat eine Schüssel mitgebracht, in der sich unterschiedliche Gegenstände befinden. Die Schüssel ist mit einem Tuch abgedeckt. Ein Kind greift unter das Tuch, erfasst einen Gegenstand und beschreibt ihn. Es soll ihn aber nicht benennen. Die anderen Kinder versuchen, den Gegenstand zu erraten. Sobald sie es geschafft haben, holt das Kind den Gegenstand hervor und zeigt ihn den anderen. Dann ist das nächste Kind an der Reihe.</p>	<p>Schüssel Verschiedene Gegenstände Tuch zum Abdecken</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L weist die Kinder darauf hin, dass nicht alle Menschen gesunde Hände haben, mit denen sie tasten und fühlen können. Der Mann in der heutigen Geschichte hatte eine verkrüppelte Hand. Jesus heilte ihn an einem Sabbat und zog dadurch den Zorn der Gesetzeslehrer und Synagogenvorsteher auf sich.</p>	
	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L erzählt den Kindern die biblische Geschichte (S. 34 ff.) insgesamt dreimal: zuerst aus der Perspektive eines einfachen Juden, der die Synagoge besucht und die Heilung beobachtet, dann aus der Perspektive eines Pharisäers und schließlich aus der Perspektive des Geheilten. Dazu kann sich L jeweils passend verkleiden.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Verkleidungsutensilien (z. B. verschiedene Tücher als Kopfbedeckung oder Umhang)</p>

	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 37)</b></p> <p>L erklärt den Kindern, dass Heilungen am Sabbat nicht erlaubt waren, weil die Gesetzeslehrer dies so festgelegt hatten. Dann liest die Gruppe den abgedruckten Bibeltext. L weist die Kinder darauf hin, dass Jesus nicht nur dieses eine Mal an einem Sabbat geheilt hat. In der Bibel werden insgesamt sieben Begebenheiten dieser Art geschildert. Jedes Kind entscheidet sich für einen der sieben im Heft angegebenen Bibeltexte, liest die entsprechende Geschichte in seiner Bibel nach und schreibt auf, wen Jesus heilte. Die Kinder berichten darüber in der Gruppe, sodass alle Kinder wissen, wer von Jesus an einem Sabbat geheilt wurde.</p> <p>Eventuell haben die Kinder anschließend weitere Gedanken oder Fragen dazu, sodass hierzu nochmals ein Austausch stattfinden kann. Die Kinder können auch erzählen, was ihnen an der jeweiligen Geschichte gefallen hat.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Die jüdischen Gesetzeslehrer hatten den Sabbat zu einem Tag voller Regeln und Verbote gemacht. So hatten sie auch festgelegt, dass am Sabbat nur dann geheilt werden durfte, wenn sich die verletzte Person in Lebensgefahr befand. Jesus heilte dennoch die Hand des Mannes und machte damit etwas deutlich: Es geht am Sabbat um den Menschen und darum, dass es ihm gut geht. Aber vor allem geht es am Sabbat um Gott, den Schöpfer allen Lebens, der die Menschen liebt und sie jeden Tag beschenken möchte, gerade am Sabbat (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p><b>Im Heutelanden</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 37)</b></p> <p>L fragt die Kinder, ob sie sich bereits mit der Aufgabe im Heft beschäftigt haben. Falls der Großteil der Kinder die Frage bejaht, lässt L sie erzählen, welche Ideen sie in ihre Handumrisse geschrieben haben.</p> <p>Sollten die meisten Kinder die Aufgabe zu Hause noch nicht bearbeitet haben, kann L ihnen nun Papier und (Farb-)Stifte zur Verfügung stellen und die Aufgabe evtl. noch etwas erweitern: Die Kinder sollen die Umrisse ihrer beiden Hände auf ein Blatt zeichnen und in die eine Hand schreiben, was sie mit ihren Händen gern tun. In die andere Hand schreiben sie Ideen, wie sie den Sabbat zu einem Tag voller liebevoller Überraschungen machen können.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Papier Evtl. (Farb-)Stifte</p>

<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 39)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Woche bzw. Einheit 1 dieses Viertels)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Handkunst</b></p> <p>Jedes Kind darf eine seiner Hände bunt bemalen. Es sollte ein richtiges Kunstwerk entstehen. Am besten eignen sich hierfür Schminkfarben (L sollte unbedingt darauf achten, dass die Farben auswaschbar sind!). L fotografiert die Hände und bringt die ausgedruckten Fotos zum nächsten Kindergottesdienst mit. Die Kinder können sie entweder im Kindergottesdienstraum aufhängen oder mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Schminkfarben (Smartphone-) Kamera</p> <p>Feuchttücher o. Ä. zum Reinigen der Hände</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

Jesus verkündete das Reich Gottes unter anderem, indem er Menschen heilte. Aber jede Heilung war anders. Jesus schien die Art der Heilung jeweils der Person anzupassen, die die Heilung brauchte. Außerdem schien er mit den Heilungen zeigen zu wollen, wie Gott ist. Auffällig ist, dass er oft am Sabbat heilte. Die Gesetzeslehrer hatten festgelegt, dass man am Sabbat nur helfen durfte, wenn sich jemand in Lebensgefahr befand.

Jesus erinnerte mit seinen Sabbatheilungen an den ursprünglichen Sinn des Ruhetages: An diesem Tag steht Gott im Mittelpunkt, der Schöpfer, der unser Leben will und uns mit Liebe und Barmherzigkeit beschenkt. Der Sabbat ist außerdem ein Tag, an dem Gott in besonderer Weise unsere Herzen berühren und uns beschenken möchte.

## Rätsellösung (S. 38)

Die mit einem blauen Stern gekennzeichneten Abbildungen sind die zusätzlich gespiegelten:



## WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Gott möchte uns  
beschenken, vor  
allem am Sabbat.



Gott möchte uns  
beschenken, vor  
allem am Sabbat.



Gott möchte uns  
beschenken, vor  
allem am Sabbat.



Gott möchte uns  
beschenken, vor  
allem am Sabbat.



Gott möchte uns  
beschenken, vor  
allem am Sabbat.



Gott möchte uns  
beschenken, vor  
allem am Sabbat.